



Juli 2016

### **Schilder für die Rettungskette Forst**

Um den Gemeindegürgern und Besuchern der Gemeinde Egling, welche eine Fläche von 74 km<sup>2</sup> (incl. 3.000 ha Wald und 3.600 ha landwirtschaftliche Flächen) umfasst, bei Unfällen in der Arbeit, Sport und Freizeit eine schnellere Rettung zu ermöglichen, wurden vor kurzem im gesamten Gemeindegebiet 16 Stück der unten abgebildeten Schilder „Rettungskette Forst“ aufgestellt.

### **Rettungskette Forst – warum?**

Waldarbeit ist trotz aller Fortschritte beim Arbeitsschutz eine äußerst gefährliche Tätigkeit. Bei forstlichen Arbeiten kommt es in Bayern zu mehreren tausend Unfällen pro Jahr. Die Unfälle sind nicht selten schwerwiegend und erfordern schnellste notärztliche Versorgung. Da sich diese Unfälle in der Regel in wenig erschlossenen Gebieten ereignen und diese Orte in einer Notfallsituation verbal oft schwer zu beschreiben sind, finden Rettungskräfte den Unfallort häufig nicht selbständig. In den überwiegenden Fällen ist es notwendig, die Rettungskräfte durch Dritte zum Unfallort zu führen. Aber auch für Unfälle von Erholungssuchenden hat es sich bewährt, eindeutige Treffpunkte anzubieten. Dadurch wird die Gefahr von Missverständnissen wesentlich reduziert.



### **Wer ist für die Rettungskette verantwortlich?**

Ab dem Jahr 2013 hat die Bayerische Forstverwaltung in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern bayernweit ein einheitliches System fester Rettungstreffpunkte aufgebaut. Im Gemeindebereich Egling haben wir die Rettungstreffpunkte vorgeschlagen und mit den Feuerwehren, den Rettungskräften sowie der Polizei abgestimmt. Anschließend haben wir die notwendigen Beschreibungen und Karten erstellt, die für alle Beteiligte und inzwischen auch im Internet verfügbar sind. Mit der Beschilderung durch den Bauhof sind die Rettungspunkte nun auch im Gelände eindeutig identifizierbar. Hoffen wir, dass wir sie niemals brauchen werden!

### **Ein Unfall ist passiert. Was nun?**

Sichern Sie als erstes die Unfallstelle und versorgen als nächstes den Verletzten. Setzen Sie anschließend einen Notruf (112) mit der Bezeichnung des nächstgelegenen erreichbaren Rettungstreffpunktes ab. Begeben Sie sich dann zu diesem Rettungstreffpunkt, um auf den Rettungsdienst zu warten. Ihre Aufgabe ist es, den Rettungsdienst auf dem schnellstmöglichen Weg zum Verletzten zu lotsen.

### Wo und wie finde ich die Rettungspunkte?

Viele der Rettungspunkte sind inzwischen beschildert. Informieren Sie sich unter [www.rettungskette-forst.de](http://www.rettungskette-forst.de) über die Rettungspunkte in Ihrer Nähe. Vor allem als Waldbesitzer sollten Sie sich die nächstgelegenen Rettungstreffpunkte unbedingt notieren und für den Notfall griffbereit haben.

Nutzen Sie vor allem auch die dort angebotene App. Einmal auf das Smartphone heruntergeladen, finden Sie in ganz Bayern den nächstgelegenen Rettungspunkt. Ihr Standort mit GPS-Koordinaten wird dort genauso angezeigt wie eine Karte, Luftbild sowie Richtungs- und Entfernungsanzeige zum nächsten Rettungspunkt. Die App ist sehr einfach zu bedienen. Versuchen Sie es doch einmal!

Robert Nörr, Forstrevier Wolfratshausen

### Standorte Rettungspunkte in der Gemeinde Egling

TÖL-2004	Parkplatz Neukolbing	TÖL-2005	Kirche Feldkirchen
TÖL-2019	Parkplatz Gasthaus Holzheu	TÖL-2045	Oberegling Schulbus - Wendeplatte
TÖL-2052	Parkplatz Gasthaus Bruckenfischer	TÖL-2053	Parkplatz St 2072 nördlich von Deining
TÖL-2054	Einfahrt zum Ickinger Wehr	TÖL-2056	TÖL 21, Abzweigung nach Sachsenhausen am Ortsausgang Ergertshausen
TÖL-2057	Einfahrt Sebaldmühle/Waldstraße	TÖL-2058	Abzweigung Richtung Wiesmaier auf der Straße Dettenhausen - Aufhofen
TÖL-2061	Milchhäusl in Neufahrn r.d.Isar	TÖL-2062	Abzweigung von St 2070 Richtung Sonnenham, auf der Straße Attenham-Endlhausen
TÖL-2079	Forstwegabzweig mit Feldstadl. Östliche Gemeindestraße Puppling-Aumühle (auf halber Strecke Abzweig Forstweg)	TÖL-2081	Abzweigung Argeter Weg - Weiherweg, auf der Straße Öhnböck-Wörschhausen
TÖL-2082	St 2070 Wolfratshausen in Richtung Egling an Abzweigung Riedhof rechts		

### Elsbeeren für die eigenen Kinder

Elsbeeren für die eigenen Kinder haben 22 Schülerinnen und Schüler der Eglinger Grundschule gepflanzt. Mit großer Begeisterung setzten sie die kleinen Bäumchen in die Pflanzlöcher, die die Bauhofmitarbeiter in den steilen Hang gegraben hatten. Sorgfältig und mit großer Konzentration versuchten sie, alle Tipps und Hinweise von Förster Robert Nörr ganz genau zu beachten. Damit der „eigene“ Baum auch ja richtig an- und weiterwächst. Die Lehrerin, Frau Becker-Voß, zeigte sich genauso begeistert wie die Kinder. Leider versäumten es die Verantwortlichen, ihr eine „Becker-Voß-Elsbeere“ zum Pflanzen zu geben...



Die Elsbeere als wärmeliebende und eher niedrigwüchsige Baumart wurde bewusst am Waldrand des Gemeindewaldes gegenüber der Eglinger Grundschule gepflanzt. Hier können die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Gemeinde und der Förster die Bäumchen „im Auge“ behalten.

Bis die Elsbeeren groß und stark sind, werden viele Jahrzehnte vergehen. Die jetzigen Schüler haben dann hoffentlich die Möglichkeit, den eigenen Kindern dann „ihre“ Elsbeere zu zeigen.

Der Gemeinde vielen Dank für die „Baumspende“, den Mitarbeitern des Bauhofs für die engagierte Mitarbeit.

Robert Nörr, Forstrevier Wolfratshausen



### **Kindergarten Endlhausen**

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 5. Mai 2016 im Kindergarten Endlhausen das neue Gartenhäuschen eingeweiht und ein Maibaum aufgestellt.

Die Kinder, Eltern und Erzieherinnen bedanken sich hiermit ganz herzlich bei der Gemeinde Egling und den Mitarbeitern des Bauhofs für das neue Gartenhäuschen.

### **Personalangelegenheiten**

#### **Neueinstellung im Kindergarten**

Mein Name ist Michaela Ihmann und ich bin seit 01. Mai 2016 die neue Erzieherin in der Hasengruppe der Kindertagesstätte Egling.

Ich bin 46 Jahre und komme aus Konstanz. Meine Ausbildung machte ich an der Privatschule Hegne bis 1989 und absolvierte mein Anerkennungsjahr bei der Stadt Radolfzell am Bodensee in einem 2-gruppigen Kindergarten.

Dort war ich nun fast 27 Jahre als Erzieherin beschäftigt und die letzten 21 Jahre leitete ich auch die Einrichtung. In meiner Zeit als Leitung veränderten wir die Einrichtung, so dass wir ab 2008 auch Kinder von 2 Jahren bis Schuleintritt aufgenommen haben. Um mehr Wissen über Krippenkinder zu bekommen, machte ich noch eine zusätzliche Ausbildung zur Krippen- und Kleinstkindpädagogin, welche ich im letzten Jahr abgeschlossen habe.

Da sich mein Privatleben 2014 veränderte und ich mein "Glück" in Geretsried fand war der Gedanke, nochmal einen Neuanfang in einer anderen Einrichtung zu starten. So kam Anfang des Jahres die ausgeschriebene Erzieherstelle wie gerufen. Ich wurde auserwählt für die Stelle und so stand meinem Neuanfang wirklich nichts mehr im Wege. So brach ich nun Ende April meine Zelte am Bodensee ab und lebe nun im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und hoffe auf eine lange Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern, Team und der Gemeinde Egling.



#### **Neueinstellung im Einwohnermeldeamt**

Mein Name ist Stefanie Ochsenkühn und ich bin seit 18. April 2016 in Teilzeit als Sachbearbeiterin für das Melde-, Pass- und Gewerbeswesen beschäftigt. Geboren wurde ich in Stuttgart. Meine Berufsausbildung absolvierte ich bei der Landeshauptstadt Stuttgart im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst, mit Schwerpunkt Melde- und Passwesen. Eine Zeit lang war ich auch Standesbeamtin in einer kleinen Gemeinde nahe Stuttgart.

1997 kam ich aus beruflichen Gründen nach Bayern, wo ich eine neue Stelle bei der KGAL GMBH & CO. KG in Grünwald antrat. Dort lernte ich auch meinen heutigen Ehemann kennen. Im Jahre 2005 kam unsere Tochter zur Welt und ich widmete mich ausschließlich der Familie. 2007 zogen wir nach Wolfratshausen, wo 2008 unser Sohn auf die Welt kam.

Da ich abwechslungsreiche Tätigkeiten und den Kontakt zu Menschen schätze, freue ich mich, in der Gemeindeverwaltung Egling tätig zu sein. Die ersten Tage im Rathaus waren für mich sehr interessant und ich freue mich,

weiterhin viel Neues zu lernen und mein Wissen und Engagement bestens mit einbringen zu können. Das entgegengebrachte Vertrauen und die Möglichkeit, dass ich Beruf und Familie mit dieser Stelle verbinden kann, schätze ich sehr.



## **Mittagsbetreuung der Grundschule Egling**

Den Kindern ein (zweites) Zuhause ...

Bericht über die Mittagsbetreuung an der Grundschule in unserer Gemeinde

„Naa, ned scho obghoid wern!“

Wenn einem als Elternteil dieser Ausruf entgegenschallt, dann darf man das wohl als gutes Zeichen werten und sich sicher sein, dass sich das Kind wohlfühlt. Uns geht es häufig so, wenn wir unsere Kinder aus der Mittagsbetreuung abholen. Oft genug kommt es vor, dass durch das Spielen Zeit und Ort vergessen werden. Und tatsächlich, wenn wir nachfragen, was den Kindern an der Mittagsbetreuung gut gefällt, dann sind es die vielen Lego-, überhaupt die vielen Spielsachen – und vor allem die Spielkameraden.

Nun ist es nicht so, dass sie das alles zu Hause nicht auch hätten – und dort natürlich genauso schätzen. Was sie so zufrieden stellt, ist die Kombination aus wechselnden Spielkameraden und der Betreuung durch das Team. Denn unsere fünf Betreuerinnen schaffen eine echte Wohlfühl-Atmosphäre und bieten den Kindern jede mit ihren individuellen Fähigkeiten und Kenntnissen eigene, neue Anreize – inklusive der Hausaufgabenbetreuung.

Monika Detter und Gabriele Edmüller zeichnen als Erzieherin bzw. Pädagogin für Konzept, Lesen und Trommeln verantwortlich; Judith Horak ist die Sport- und Spiele-Expertin; Barbara Kastenmüller backt und bastelt (und schult am intensivsten die „Zuagroasten“ in sattem Bayerisch), Ulrike Schwarz mit ihren biologischen Vorkenntnissen bringt den Sprösslingen Fauna und Flora näher und „leitet“ das Kasperltheater.

Wir vom Vorstand (und eben in erster Linie dankbare Eltern) freuen uns riesig, dass wir mit den Fünfen ein super Team haben, das sich professionell und einfühlsam um unsere Kinder kümmert. Das mit dem Team ist dabei wörtlich zu nehmen, denn die Damen schaffen das gemeinsam und sprechen sich konzeptionell ab. Zu diesem Team gehören im administrativen Bereich seit März 2016 auch Rosi Zengerle (Buchhaltung) und Carola Haller für den ganzen Mitgliederservice (als Sekretärin der Schule stellt sie eine ideale Verknüpfung zwischen Schule und Mittagsbetreuung dar).

Als sich im letzten Jahr abzeichnete, dass der Verein ohne weitere Unterstützung kaum mehr ehrenamtlich zu führen sei, stellten die Gemeinde Egling und der Vorstand der Mittagsbetreuung Überlegungen an, wie die Mittagsbetreuung dauerhaft auf ein solides Fundament gestellt werden kann. Als Ergebnis daraus erfährt der Verein durch Übernahme der Lohnkosten durch die Gemeinde die oben genannte personelle Unterstützung. Denn was vor rund vierzehn Jahren im Kleinen mit sieben, acht Kindern begann, hat sich zu einem regelrechten Betrieb ausgeweitet mit einem Haushalt von rund 100.000 Euro, sieben Mitarbeiterinnen, etwa 45 betreuten Kindern und einer Jahr für Jahr steigenden Anzahl an Betreuungsstunden. An dieser Stelle dafür ein herzliches Vergelt's Gott an den Gemeinderat, Geschäftsführerin Daniela Simon und Bürgermeister Hubert Oberhauser sowie allen bisherigen Vorständen für ihr ehrenamtliches Engagement!

Wie aber sieht das Angebot aus, das die Kinder häufig so maulen lässt, wenn es um's Abholen geht? Verschiedenste Spiele, Basteln, Werken, auch Aufgaben, die über einen längeren Zeitraum fertig gestellt werden, Gesellschaftsspiele, Trommeln, Singen, Backen, Lesen, Geschichten erzählen, Höhlen bauen – das alles drinnen. Aber natürlich gehen die Betreuerinnen mit den Kindern so oft wie möglich auch nach draußen - verfügt doch die Schule über ein erstklassiges Freigelände. Da können die Kinder toben, Fußball spielen, rennen, träumen, Schlitten fahren – im Winter sind die Popo-Rutscher stets griffbereit. Bei schlechtem Wetter bietet auch die Turnhalle reichlich Möglichkeiten, die Kinder gehörig „auf Trab zu bringen“. Dem allen liegt natürlich ein Leitbild zugrunde, das die Betreuerinnen entwickelt haben:

„Grundlegendes Ziel unserer Mittagsbetreuung ist die liebevolle Begleitung der Kinder, die sowohl auf Achtung ihrer Persönlichkeiten als auch auf Festigkeit und Richtlinien basiert. Das Kind soll sich wohlfühlen, sich angenommen fühlen und in seiner individuellen Gesamtpersönlichkeit in einer stabilen und freundlichen Atmosphäre gestärkt werden. Die Förderung seiner altersgemäßen Selbstständigkeit und seiner kognitiven, motorischen und emotional-sozialen Entwicklung ist uns wichtig. Dazu gehören aber natürlich auch das gemeinsame Mittagessen, gemeinsames Feiern (Geburtstage, Weihnachten,

Fasching), Gesprächsrunden, die Betreuung der Hausaufgaben (bei der „langen“ Gruppe), didaktische Tischspiele, Naturbeobachtungen/Experimente und Ausflüge.“

Zu dem gelungenen Ganzen trägt auch die gute Kooperation mit dem Elternbeirat und vor allem mit der Schule bei; hier sei stellvertretend für das ganze Team gedankt Rektor Bernhard Sappel, Carola Haller in ihrer Funktion als Sekretärin und dem Hausmeister Franz Bartl.

Finanziert wird die Mittagsbetreuung über die Mitgliedsbeiträge (10 Euro pro Jahr), die Gebühren für die Betreuungsstunden und Fördergelder vom Land Bayern. Diese Gelder decken jedoch im Wesentlichen lediglich die laufenden Betriebskosten und lassen uns keinen Spielraum für größere Anschaffungen wie beispielsweise eine neue Couch. Deshalb: Ja, wir freuen uns über jede Spende (eine Spendenquittung stellen wir gerne aus; Bankverbindung siehe unten)!

So erfreulich die Situation der Mittagsbetreuung auch ist, gibt es natürlich trotzdem Überlegungen, was verbessert werden kann oder wo wir weitere Angebote schaffen können. Das betrifft sowohl die Räumlichkeiten (in den Sommerferien beispielsweise wird im Gruppenraum ein neuer Boden verlegt) wie auch das pädagogische Konzept und die Angebote dazu (Musikgruppen, Schaffung von zeitweise kleineren Gruppeneinheiten etc.). Hier wollen wir in den nächsten Monaten als Team erste Ideen umsetzen.

Kontaktaufnahme unter  
[mittagsbetreuung.egling@gmail.com](mailto:mittagsbetreuung.egling@gmail.com)



Das Team der Mittagsbetreuung: Ulrike Schwarz, Monika Detter, Barbara Kastenmüller, Judith Horak, Gabriele Edmüller.

Infos und Fakten:

Mo - Fr 11.20 Uhr -17.00 Uhr; kurze Gruppe bis 14.00 Uhr, lange Gruppe bis mind. 15.30 Uhr

Hausaufgabenbetreuung von 14 - 15:30 Uhr

Warmes Mittagessen, organisiert als Verein, aktuell gut 100 Mitglieder

betreute Kinder: rund 45 Kinder

Gruppenraum; separater Speiseraum, Klassenzimmer für Hausaufgaben (Ruhebereich!)

Spenden bitte an das Konto: Raiffeisen Tölzer Land; IBAN DE70 70169571 00000 34762; BIC GENODEF1DTZ

Für die Mittagsbetreuung an der Grundschule Egling e.V. der Vorstand

Andreas Hagenkord, Katja Montanus, Melanie Osvald, Claudia Schroeter, Cordelia Zimmer

### **Abwasserkanäle sind keine Müllschlucker**

Leider treten in letzter Zeit in vermehrtem Umfang Verstopfungen auf, die zum Stillstand von Pumpstationen führen. Wir möchten Ihnen hier kurz schildern welche Ursachen zum Stillstand führen können und Alarm auslösen:

Stoffwindeln, Reinigungstücher, Slipeinlagen, Verband, Wischtücher, Putzlumpen

Unsere Mitarbeiter vom Bauhof müssen zu jeder Tages- und auch Nachtzeit einsatzbereit sein und dann die Pumpen wieder reinigen. Außerdem muss auch jedes Mal eine Fremdfirma zum Auspumpen des Schachtes herangezogen werden, was sehr hohe Kosten verursacht. Diese sind dann durch die Allgemeinheit in Form von höheren Kanalgebühren zu tragen.

**Wir möchten Sie deshalb nochmals eindringlich bitten, die o.g. Gegenstände nicht mehr durch die Abwasserkanäle sondern durch den normalen Hausmüll zu entsorgen.**

### **Gefahrenhinweiskarte Egling**

Die Gefahrenhinweiskarte enthält eine großräumige Übersicht über die Gefährdungssituation durch Stein-schlag, Rutschungen und Erdfälle. In der Gemeinde Egling bedarf es derzeit keine Anordnung nach dem Sicherheitsrecht. Es liegen keine konkreten Gefahren vor. Gefahrenhinweise, welche uns geographisch vorgestellt wurden sind überwiegend im Bereich der Isar. Isarleiten = Hornstein, Puppling.

Was ist aber zu beachten: In der Bauleitplanung oder bei Einzelbauvorhaben, sollte vorher über einen Sachverständigen geprüft werden, ob das jeweilige Grundstück nach seiner Beschaffenheit für eine Baumaßnahme geeignet ist. Es bedarf ggf. weiterer Anhaltspunkte, die auf das Vorliegen einer konkreten Gefahr hindeuten.

Gefahren vermeiden:

- Keine Entwässerung reinbringen
- Keine Bebauung von oben
- In unteren Bereichen nicht Graben
- Bäume fällen

### Bereitstellung der Ergebnisse im Internet

Die im Rahmen des Projektes ermittelten Gefahrenhinweiskarten sind im Internet öffentlich zugänglich. Eine Übersicht zu den vorhandenen Daten und Links (Gefahrenhinweiskarten, GEORISK-Objekte, berichte etc.) befindet sich unter:

[http://www.lfu.bayern.de/geologie/georisiken\\_daten/massenbewegungen/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/geologie/georisiken_daten/massenbewegungen/index.htm)

Unter [www.bis.bayern.de](http://www.bis.bayern.de) kann unter dem Reiter „Standortauskunft“ sich eine umfassende Beschreibung zu Gefahrenhinweiskarten und Georisiken an einer ausgewählten Lokalität in Bayern abrufen.

### **Sauberkeit der Wertstoffinseln**

Im Grunde werden die Wertstoffinseln gut angenommen. Jedoch müssen wir leider immer wieder feststellen, dass diese von Einigen als Müllablageplatz missbraucht werden. Insbesondere in Deining ist regelmäßig eine extreme Verschmutzung der vorgesehenen Fläche festzustellen. Die Verärgerung darüber ist nicht nur seitens der ordnungsgemäßen Nutzer, sondern auch von den Abfuhrunternehmen erheblich.

Der Müll ist in die entsprechend dafür vorgesehenen Behälter zu geben und nicht aus Gründen der Bequemlichkeit davor oder daneben zu stellen. Auch die ständig abgestellten blauen Müllsäcke können hier auf keinen Fall auf diesem Wege entsorgt werden.

Müll, der nicht in die dafür vorgesehenen Behältern eingebracht werden kann und der kein Sondermüll ist, gehört in die graue Restmülltonne.

Größere Abfallmengen bitte im Wertstoffhof in Egling abgeben. Hier können auch noch weitere Gegenstände, wie z.B. Batterien, Pappe, Metallschrott usw. entsorgt werden.

Die Öffnungszeiten sind:

Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr
Freitag:	14.00 –16.00 Uhr
Samstag	10.00 –12.00 Uhr

Das Giftmobil steht jeden 1. Donnerstag im Monat zwischen 14.00 und 15.00 Uhr in Egling hinter dem Feuerwehrhaus zur Verfügung.

Sperrmüll kann entweder in Quarzbichl oder am Vorberg in Greiling selbst angeliefert werden; auf Wunsch wird dieser auch abgeholt. Sperrmüllkarten erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung. Wir bitten im Interesse aller um ordnungsgemäßes Verhalten, da ansonsten Schließungen der besonders verdreckten und unsauberen Wertstoffinseln nicht mehr ausgeschlossen werden können.

### **Notrufnummer Gemeindewerke Egling**

Bei plötzlich auftretenden Notfällen im Bereich Wasser und Kanal sind die Gemeindewerke ab sofort unter der Notrufnummer 0152 / 57295266 erreichbar. Wir möchten bei dieser Gelegenheit nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Nummer nur in absoluten Notfällen zu benutzen ist.

### **Rückblick Ramadama-Aktion 2016**

An der diesjährigen landkreisweiten Ramadama-Aktion am Samstag, 9. April nahmen ca. 60 Gemeindebürger, unter ihnen Gemeinderäte, Kinder und Jugendliche und auch viele Asylbewerber teil. Von 9 – 13 Uhr wurde im Gemeindegebiet fleißig Müll gesammelt und in die dafür bereitgestellten Säcke verstaут. Insgesamt wurde bei dieser Aktion 45 Reifen und fast fünf Tonnen Müll gesammelt und nach Greiling abgeliefert. Nach Beendigung gab's für alle noch eine gemeinsame Brotzeit im gemeindlichen Bauhof in Egling. Ein herzliches Dankeschön an alle Bürger die bei dieser Aktion mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank geht auch nochmal an die Mitarbeiter des Bauhofes welche diese Aktion ebenfalls tatkräftig unterstützten.



### **Seniorenachmittag**

Im Rahmen des Gaujugendtages, fand unser diesjähriger Seniorenachmittag am 04. Juni 2016 in Neufahrn statt. Bürgermeister Hubert Oberhauser konnte 230 Gäste begrüßen. Erhard Gaigl moderierte durch das Programm. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die „Dürnstoana Blaskapelle“ und die Jugendgruppe des Trachtenvereins Veiglbergler führte Plattler und Tänze auf. Auch diesmal erheiterte unser ehemaliger, langjähriger Gemeinderat Erwin Graßl die Anwesenden mit Geschichten, die er frei vortrug und dafür großen Beifall erhielt. Dank der Blumenspende des Gartenbauvereins Egling und weiterer Preise konnten viele Besucher eine kleine Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Der Hauptgewinn, ein Geschenkkorb, ging an Frau Margaretha Rummel aus Neufahrn. Allen Spendern und Mitwirkenden nochmals ein herzliches Dankeschön.



(1. Bürgermeister Oberhauser mit Frau Margaretha Rummel und Seniorenbeauftragter Erhard Gaigl)

### **Betriebszeiten für Rasenmäher**

Aus gegebenem Anlass weisen wir erneut darauf hin, dass Rasenmähen nur in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr erfolgen darf, nicht jedoch an Sonn- und Feiertagen.

Eine Regelung über den Mähbetrieb in der Mittagszeit gibt es nicht. Wir möchten jedoch nochmals ausdrücklich darum bitten, dass aus nachbarschaftlicher Rücksichtnahme auch während der Mittagszeit und in den Abendstunden auf diese störenden Arbeiten verzichtet werden soll.

Diese Regelungen gelten selbstverständlich auch für Sägearbeiten und das motorisierte Heckenschneiden.



### **Energiewende Egling – EWE informiert Die Vorteile vom Bauen mit Holz**

#### **Vorteil – hervorragender Wärmeschutz**

Holz ist ein schlechter Wärmeleiter und durch seine Beschaffenheit ein hervorragender Wärmeschutz im Winter und im Sommer. Im Holz sind die Zellen mit Luft gefüllt, damit wird dieses Material anders als beispielsweise Stein/Beton zu einem trägen Wärmeleiter. Die Temperaturschwankungen sind verzögert. So ist die Energieeinsparung beim Bauen und beim Wohnen durch eine gute Wärmedämmung im Holzhaus natürlich gewährleistet.

#### **Vorteil – kurze Bauzeit**

Der Fertigbau hat sich längst etabliert und wird gerade im Holzbau schon seit Jahrzehnten eingesetzt. Mit diesen Erfahrungen ist ein hoher Vorfertigungsgrad im Holzfertigbau längst keine Qualitätsfrage mehr. Alles ist dort möglich. Mit der Vorfertigung werden eine kurze Bauzeit, eine termingenaue Planung und ein schneller Bezug möglich – im Privatbau, Gewerbebau und im Kommunalbau.

#### **Vorteil – sehr gutes Raumklima**

Der natürliche Baustoff Holz wirkt auf uns angenehm und beruhigend. Allgemein sorgt dieses Material mit seinen Eigenschaften für ein gesundes Raumklima, eine optimale Luftfeuchtigkeit und einen hohen Wohlfühlfaktor – ganz gleich ob in der Familie oder am Arbeitsplatz.

#### **Vorteil – unbegrenzte Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten**

Auch hier trumpft der Holzbau mit den nahezu unbegrenzten planerischen Gestaltungsmöglichkeiten auf. Holz gehört zu den leichten Baustoffen, die jedoch stark belastet werden können bzw. eine hohe Traglast aufnehmen können. Auch nachträgliche Aufstockungen können durch die geringe Last leichter realisiert werden.

#### **Vorteil – modern und langlebig**

Manche sagen, ein Holzbau ist zeitlos und andere wiederum empfinden ihn als modern. In jedem Falle besticht er durch die Langlebigkeit. Dies lässt sich durch viele Gebäudetypen nachweisen, wie beispielsweise den Blockhäusern, die seit über 400 Jahren Bestand haben und viele Dörfer heute noch prägen. So kann für die Werthaltigkeit beim Holzbau bzw. Holzhäusern von „ganz normal“ gesprochen werden. Holzhäuser sind gerade durch den „flexiblen“ Baustoff belastbar und viele Jahre unverändert schön.

#### **Vorteil – konstruktiver Wetterschutz**

Holz ist planbar, Holz ist berechenbar und Holz ist vor allem flexibel. Wer sein Haus beispielsweise mit einem ausreichend auskragendem Dachvorsprung plant, der muss sich vor Wind und Wetter nicht fürchten. Die auskragende Fläche sorgt dafür, dass darunter liegende Fassadenteile nicht in Mitleidenschaft gezogen werden, egal, ob es regnet, stürmt oder schneit. Holz ist ein prädestinierter Baustoff, der in fast jeder Bau-Situation eingesetzt werden kann. Wer von vornherein bei der Planung darauf achtet, dass das Holz nach einem möglichen Regen wieder abtrocknen kann, für den ist Wind und Wetter kein Thema.

### Vorteil – lebenslange CO<sub>2</sub>-Einsparung

Ein Holzhaus mit 30 m<sup>3</sup> verbautem Holz spart über 30 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Wer beispielsweise energieintensive Materialien wie Aluminium beim Fensterbau vermeidet, kann die Einsparung vervielfachen. Klimaneutral bauen – das geht nur mit dem Holzbau. Weitere Informationen hierzu z.B. unter <http://www.aelfk.bayern.de/forstwirtschaft/holz/111314/index.php>

Viele weitere Vorteile im Holzbau führen dazu, dass er absolut im Trend liegt.



Das Passivhaus (Als Holzbau leichter zu realisieren als konventionelle Massivhäuser) Ein Passivhaus zeichnet sich durch besonders hohe Behaglichkeit bei sehr niedrigem Energieverbrauch aus. Dies wird vor allem durch passive Komponenten erreicht. Jedes Passivhaus ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Rein äußerlich unterscheiden sich Passivhäuser nicht von konventionellen Häusern. Mit Passivhaus bezeichnen wir einen Standard und keine bestimmte Bauweise. Ein Passivhaus ist ein Gebäude, in dem eine behagliche Temperatur sowohl im Winter als auch im Sommer ohne separates Heizsystem und Klimatisierungssystem zu erreichen ist. Das Passivhaus ist eine

konsequente Weiterentwicklung des Niedrigenergiehauses (NEH). Im Vergleich zum NEH benötigt ein Passivhaus 80% weniger Heizenergie, im Vergleich zu einem konventionellen Gebäude über 90%. Umgerechnet in Heizöl kommt ein Passivhaus im Jahr mit weniger als 1,5 l pro Quadratmeter aus.

Diese sensationelle Einsparung erreicht das Passivhaus alleine durch seine beiden Grundprinzipien: Wärmeverlust vermeiden und freie Wärmegewinne optimieren!

### Gemeindepokalschießen

Beim diesjährigen und vom Schützenverein Endlhausen ausgetragenen Gemeindepokalschießen wurde folgendes Ergebnis erzielt:

- Gemeindewanderpokal: 1. Geierschützen Deining (915 Ringe), 2. St. Sebald Egling (885 Ringe), 3. Schützenverein Endlhausen (859 Ringe)
- Jugendmannschaft: 1. Geierschützen Deining (478 Ringe), Schützenverein Endlhausen (475 Ringe), 3. Einigkeit Aufhofen (376 Ringe)
- Ehrenscheibe: 1. Peter Schmotz, Geierschützen Deining (37,9 T), 2. Magdalena Schmid, Geierschützen Deining (48,4 T), 3. Norbert Kistler, St. Sebald Egling (50,2 T)
- Gemeindemeister: 1. Hermann Schnappauf, Geierschützen Deining, 97 Ring, 2. Florian Bäuml, Geierschützen Deining, 96 Ring, 3. Georg Neubauer, Geierschützen Deining, 93 Ring.

Den Meistpreis holte sich Gmütlichkeit Ergertshausen mit 42 Teilnehmern. Insgesamt waren 154 Schützen, unter ihnen 45 Jugendliche, aus sechs verschiedenen Vereinen am Stand. Gestiftet wurde der neue Wanderpokal von der Gemeinde Egling. Ein herzliches Dankeschön geht an den Schützenverein Endlhausen für die hervorragende Ausrichtung des Gemeindepokalschießens 2016.



v.l. Hermann Schnappauf, 2. Bürgermeister Josef Bail, Franz Feger, Peter Schmotz

### **Umstellung bei den gemeindlichen Kindergarten-Gebühren**

Es ist beabsichtigt, die Kindergartengebühren ab September 2016 monatlich fällig zu stellen und jeweils am 3.j.M. im Voraus vom angegebenen Konto mittels SEPA-Lastschrift abzubuchen. Die Eltern erhalten dazu einen entsprechenden Gebühren-Bescheid zugesandt, welcher dann auch für steuerliche Zwecke verwendet werden kann. Die bisherigen Gebührensätze bleiben unverändert. Änderungen der Buchungszeit, Bankverbindung od. Kündigung sind weiterhin über den jeweiligen Kindergarten zu beantragen.

### **Hundesteuer**

Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihres Hundbestandes (Zugänge, Abgänge, sonst. Veränderungen) möglichst zeitnah mit. (Tel. 08176 / 9312 – 17 Frau Bernlochner)

Alle Hundehalter, welche ihren Hund bislang nicht bei der Gemeinde Egling angemeldet haben, werden gebeten, dies umgehend nachzuholen.

Der 1.Hund kostet 39 €, für jeden weiteren Hund werden 52 € fällig, Kampfhunde mit gesteigerter Aggressivität u. Gefährlichkeit (ohne positivem Gutachten) kosten 500 € jährlich.

Vorsorglich weisen wir auch auf die Notwendigkeit einer Hundehaftpflicht-Versicherung hin.

Außerdem sollten alle Hundebesitzer bedenken, dass es aus hygienischen Gründen nicht in Einklang mit einer Forderung zur Produktion von Qualitätserzeugnissen zu bringen ist, wenn Hundekot im Futter ist. Bei Spaziergängen mit Ihrem „Liebling“ sollten Sie daran denken und dafür sorgen, dass keine Verunreinigungen entstehen.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns sehr herzlich.

### **Versand Ablesekarten f. Wasser-/Kanalverbrauch w. Erstellung der Jahresabrechnung**

Die Ablesekarten für Wasser-Zählerstände (dienen für die Erstellung der Wasser- u. Kanalgebühren-Abrechnungen 2016) werden von den Gemeindewerken Egling voraussichtlich Mitte Oktober 2016 versandt. Um Rücksendung bis Anfang November 2016 wird gebeten.

Vermerken Sie ggf. auch auf den Rückantworten, wenn sich Änderungen ergeben haben, z.B. Eigentümerwechsel, Änderung der Adresse od. Bankverbindung, Einbau Gartenzähler usw.

Wir bitten unsere Wasser- u. Kanalabnehmer, uns den Wasserzählerstand rechtzeitig mitzuteilen, da wir ansonsten eine Schätzung vornehmen müssen, welche oft nicht den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Dies führt auch dazu, dass es eine Ungenauigkeit bei der Gesamtabstimmung der Wassermenge gibt (geförderte Wassermenge abzgl. abgerechnete, verkaufte Wassermenge = Wasserverlust), was zu falschen Rückschlüssen führen kann.

Sollten Sie zu o.g. Termin z.B. verreist sein, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns den Zählerstand schon vorher bekanntgeben würden.

Wir empfehlen unseren Kunden, regelmäßig den Zählerstand Ihres Wasserzählers zu überprüfen. Sollte dabei ein übermäßiger Verbrauch festgestellt werden, gehen Sie der Ursache zeitnah auf den Grund. Meist sind dafür undichte Hausleitungen, defekte Toiletten-Spülungen oder ein fehlerhaftes Überdruckventil an der Heizung schuld daran. Dadurch können Sie unliebsame Überraschungen bei der Abrechnung Ihres Wasser- und/oder Kanalverbrauches vermeiden.

Als Faustregel dient eine jährliche Wasserverbrauchsmenge pro Person von ca. 40 – 50 cbm.

### **Informationen über das FFH-Monitoring in Bayern**

Art. 11 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) verpflichtet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, den Erhaltungszustand der besonders schutzwürdigen Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse zu überwachen (Monitoring). Gemäß Art. 17 der FFH-RL erstellen die Mitgliedsstaaten alle sechs Jahre einen Bericht, der die wichtigsten Ergebnisse dieses Monitorings integriert. Die Europäische Kommission bewertet auf der Grundlage dieser Berichte die Fortschritte bei der Verwirklichung in der FFH-RL genannten Ziele.

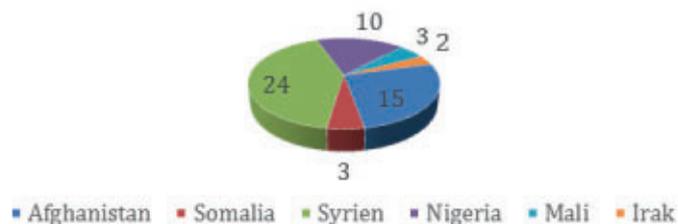
Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, den Erhaltungszustand der Lebensräume und Arten in Deutschland über ein Stichprobenverfahren zu ermitteln und zu dokumentieren. Im zurückliegenden Berichtszeitraum (2007 – 2012) wurde für die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL in ganz Bayern feste Stichprobenflächen eingerichtet, die jetzt im Rahmen dieses Vorhabens turnusmäßig wieder

untersucht werden. Die Probeflächen können sowohl innerhalb als auch außerhalb von FFH-Gebieten liegen. Im Gemeindegebiet befindet sich mindestens eine Probefläche eines oder mehrerer Lebensraumtypen. Diese Probeflächen sollen im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt im Zeitraum Juni 2016 bis Oktober 2017 untersucht werden. Die Untersuchungen haben keinerlei Konsequenzen für die Grundeigentümer und Nutzungsberechtigten und führen auch nicht zu Beeinträchtigungen der Flurstücke. Zuständig für Kartierungen von Lebensraumtypen und Arten des Offenlands ist das Bayerische Landesamt für Umwelt. Für Wald-Lebensraumtypen und manche Arten ist die Bayerische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft zuständig. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Ihre untere Naturschutzbehörde im LRA Bad Tölz-Wolfratshausen zur Verfügung.

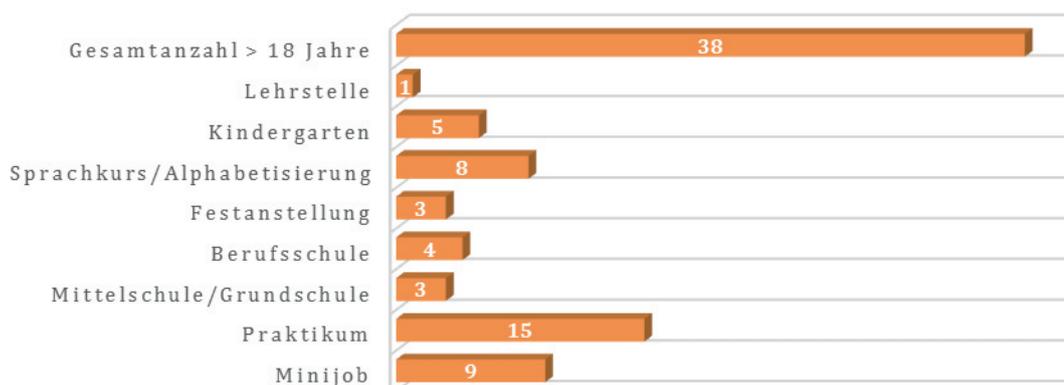
### Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde

Eine Familie aus dem Kosovo, ein junges Paar aus Syrien und ein Iraker. Das waren die ersten Asylbewerber, die 2012 in unserer Gemeinde angekommen sind. Untergebracht im Riedhof, betreut von Gert Renner, später von Karin Wolf und mir (Katharina Bernlochner). Drei Deutsche auf sieben Geflüchtete – schon damals hatten wir alle Hände voll zu tun. Heute zählen wir knapp 60 Geflüchtete (Deining 30, Ergertshausen 17, Neufahrn 7, Riedhof 3). Und ca. 35 aktive ehrenamtliche Asylhelfer, Frau Galli-Krottenthaler als Gemeinderätin in der Funktion der Integrationsbeauftragten sowie eine Asylkoordinatorin auf Minijobbasis. Es ist ein Riesenglück, dass die Zahl der Helfer so mitgewachsen ist und zwar für alle Beteiligten: für die Asylbewerber, die es ohne Unterstützung einfach nicht schaffen können, für das Landratsamt, das sonst längst zusammengebrochen wäre, aber auch für unsere Gemeinde als Ganzes. Denn eins ist seit 2012 klar: Die Geflüchteten kommen und sie werden weiter kommen. Eine seriöse Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen, politischen oder historischen Fakten zur aktuellen Flüchtlingskrise gerät jedoch vermehrt unter die Räder von Ängsten, Stimmungsmache und Machtspielen. Es helfen jedoch weder Feindseligkeit noch Wunschdenken, sondern nur Problemlösung. Und Probleme lösen ist, was wir in den mittlerweile drei Helferkreisen in Deining, Ergertshausen und Neufahrn zusammen mit den Behörden Tag für Tag tun. Die enorme Vielfalt und Komplexität der Problemstellungen von geflüchteten Menschen ist für uns täglich eine neue und nicht einfache Herausforderung.

Herkunftsländer Gemeinde Egling  
Stand 11.07.2016



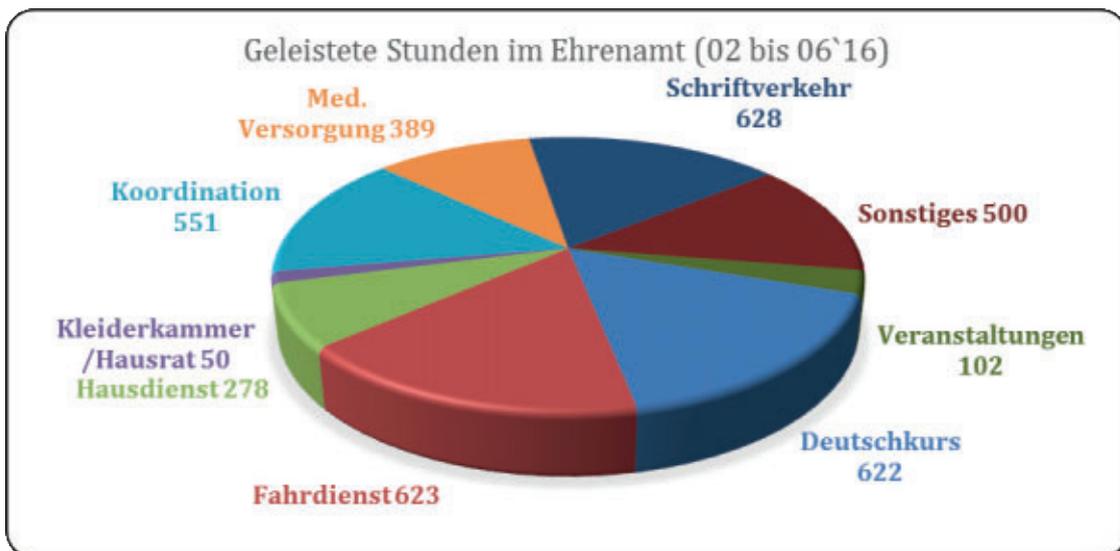
### von Helferkreisen vermittelt...



Was machen wir konkret? Wir leisten „Hilfe zur Selbsthilfe“. Denn wir sind alle überzeugt, dass das Zusammenleben funktioniert, wenn die Geflüchteten die Chance bekommen, unsere Kultur kennen zu lernen, auf eigenen Beinen zu stehen und einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Grundvoraussetzung

ist die deutsche Sprache. Deshalb organisieren wir für jeden Asylbewerber bis zu drei Mal pro Woche abends einen Deutschkurs und geben jetzt seit neuestem auch Nachhilfe in Mathematik. Sehr viel Zeit nehmen Behördengänge, die Übersetzung von Schriftverkehr und das Dolmetschen in Anspruch. Das oft jahrelang dauernde Asylverfahren sieht von all dem reichlich vor. Die Jobsuche bzw. Jobvermittlung läuft mittlerweile auf Hochtouren. Vielen Dank an dieser Stelle an die Unternehmer in der Gemeinde, die den Asylbewerbern eine echte Chance geben. Wie unter anderem in der Graphik zu sehen, konnten - ausschließlich aufgrund ehrenamtlichen Engagements - 12 Personen bei laufenden Asylverfahren in Arbeit gebracht werden. Das sind immerhin 32 % der Erwachsenen Asylbewerber innerhalb der Gemeinde.

Gesamt wurden **in 5 Monaten über 3.700 Stunden** (entspricht 156 Tage) ehrenamtliche Asylarbeit inklusive Asylkoordination geleistet, das sind durchschnittlich **knapp 750 Stunden pro Monat**.



Im Alltag ist auch die medizinische Versorgung eine unserer Aufgaben: Ersthilfe, Impfungen, Arztbesuche. Ebenfalls sind wir Ansprechpartner für alle Fragen zur Unterkunft, verwalten die Kleiderkammer und organisieren Fahrdienste, wenn das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs nicht ausreicht. Und ja, wir organisieren auch Freizeitgestaltung. Hier hören wir leider immer wieder: Warum brauchen die Flüchtlinge ein Kennenlern-Café? Wieso bekommen die ihre Fahrräder umsonst? Die Antwort lautet: „Die“, das sind die Deutschen, vielleicht die Gemeindebürger von morgen. Es liegt an ihnen, sich einzugliedern. Aber an uns, das auch zuzulassen. Manchmal kommen diese Leute mit nichts als FlipFlops an ihren Füßen. Sie haben einen langen Weg hinter sich. Und der nächste lange Weg liegt vor ihnen. Ein Weg, den wir nur zusammen mit Respekt und Toleranz schaffen können.



(Asylbewerber aus der Unterkunft in Ergertshausen)

(hinten li.) Mohamed A., 23, aus Deir ez-Zor am Euphrat (Syrien), arbeitet als Hilfsarbeiter bei Max Schwarz (Thanning); Baschar A., 16, aus Deir ez-Zor, Klasse 9 Ü in Wolfratshausen; Omar A., 14, aus Deir ez-Zor, 5. Klasse in Dietramszell

(vorne li.) Mohamed A., 21, aus Deir ez-Zor mit Eshar Aljasim 1, besucht Integrationskurs A1 in Bad Tölz; Mohamed A., 26, aus Deir ez-Zor, arbeitet in der Aumühle mit Neffen Mohamed N.A., 4 Monate; Kasim A., 21, aus Deir ez-Zor, arbeitet als Praktikant im Gartenbau

Wer sich engagieren möchte, kann sich gerne bei Katharina Bernlochner unter 0176-20681023 melden.